

25 Jahre



**Jubiläumsschrift der
Schachfreunde Wedel e.V.**

Wedel, im Juni 1999

25 Jahre Schachfreunde Wedel

Als wir vor 25 Jahren beisammen saßen und beschlossen, einen eigenen Verein zu gründen, haben wir untereinander keine großartigen Gedanken daran verschwendet, was wohl die Zukunft mit sich bringen wird. Wir wollten einfach nur Schach spielen, ohne in einem großen und unübersichtlichen Verein das 5. Rad am Wagen zu sein!

Wenn ich jetzt zurückblicke auf die vergangenen 25 Jahre, dann muß ich feststellen, dass es richtig war, diesen Weg zu gehen! Unser Verein kann sich sehen lassen!

Das Schachspiel kommt bei uns nicht zu kurz, denn wie sagte doch unser Ehrenvorsitzender Willi Hirdina ganz richtig: „Bei uns findet immer ein Turnier statt.“

Und nun viel Spaß bei der Lektüre der nächsten Seiten. Mein besonderer Dank gilt Ralf Toepfer, der sich die Mühe gemacht hat, diese Vereinschronik zusammenzustellen!

Jürgen Nikodem

Eine kleine Vereinschronik

Was war das doch für ein Sportsjahr damals, 1974. Die Bundesrepublik Deutschland wird Fußballweltmeister im eigenen Land, Eddy Merckx gewinnt zum fünften Mal die Tour de France, Muhammad Ali verteidigt in Kinshasa seinen Weltmeistertitel im Schwergewicht gegen George Foreman und acht unerschrockene Jünger Caissas heben am 20. Juni 1974 den Verein der Schachfreunde Wedel aus der Taufe.

Vor 25 Jahren ging aus der Schachabteilung des Wedeler TSV der kleine, aber feine, Verein hervor, weil man sich als fünftes Rad am Wagen fühlte. Unter erheblichen persönlichen und auch finanziellen Engagement, gründeten Willi Hirdina, Jürgen Nikodem, Gertrud Granz, Manfred Granz, Konrad Sawatzky, Fred Pansegrau, Peter Angermaier und Jörg Buttgerit einen Verein, der sich im Laufe der Jahre zu einer Institution, einem festen Bestandteil, des Wedeler Vereinslebens entwickelt hat.

DIE GRÜNDUNGSMITGLIEDER:

Peter Angermaier, Jörg Buttgerit, Gertrud Granz, Manfred Granz, Willi Hirdina, Jürgen Nikodem, Fred Pansegrau, Konrad Sawatzky

Maßgeblichen Anteil an der kleinen Erfolgsgeschichte der Schachfreunde Wedel hat, wie kein zweiter, Willi Hirdina. Der heutige Ehrenvorsitzende leitete 18 Jahre die Geschicke des Vereins als Vorsitzender und war 24 Jahre lang als Turnierleiter tätig. Wenn ein Verein eine Seele haben kann, dann ist „unser Willi“ die Seele der Schachfreunde Wedel.

Auch der erste Vereinsmeister und seit 1992 amtierende Vorsitzende Jürgen Nikodem, hat über Jahre und Jahrzehnte viel für den Verein getan. Sei es als langjähriger Jugendleiter oder als einer der stärksten Spieler und eifrigsten Punktesammler in den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften.

Apropos Mannschaftskämpfe! Schon kurz nach der Gründung bewarb man sich um die Aufnahme in den Hamburger Schachverband und die Eintragung im Hamburger Sportbund.

Beides unverzichtbare Voraussetzungen, um an den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen zu können. Die Aufnahme gelang schnell und so mischte man bereits 1975 mit zwei Mannschaften ordentlich mit. Der Verein wuchs rasch und hat sich heute bei einer Mitgliederzahl von etwa 60 Schachfreunden eingependelt. Seit Jahren startet man mit vier Mannschaften, die jeweils aus acht Personen bestehen, bei den Mannschaftsmeisterschaften. Im Laufe der wechselvollen Geschichte hat die spielstärkste erste Mannschaft bereits mehrmals in der Stadtliga mitgemischt, was angesichts des schmalen Budgets als großer Erfolg bewertet werden darf. Zur Zeit spielen drei Mannschaften in der Bezirksliga und eine in der Kreisliga. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Fester Bestandteil des Vereinslebens waren von Anfang an die Vereinsmeisterschaften. Hier spielen die Schachfreunde Jahr für Jahr um die Vereinskronen. Gespielt wird, differenziert nach Spielstärke, in mehreren Gruppen, wobei der Sieger der ersten Gruppe den Titel des Vereinsmeisters gewinnt. Dieses Turnier zieht sich traditionsgemäß den ganzen Sommer über hin. Der Termin ist stets so gelegt, daß er nicht mit den Mannschaftskämpfen und der alljährlichen Stadtmeisterschaft kollidiert. Die Auflistung der Vereinsmeister seit 1974 liest sich wie das „Who is Who“ der Wedeler Schachszene.

Die Vereinsmeister der Schachfreunde Wedel seit 1974:

1974	Nikodem	1987	Dr. Behnke / Nikodem
1975	Nikodem	1988	Hahn
1976	Nikodem	1989	Nikodem
1977	Benicke	1990	Dr. Behnke
1978	Piehl	1991	Reimann
1979	Piehl	1992	Dr. Behnke
1980	Nikodem	1993	Timm
1981	Nikodem	1994	Law
1982	Drenckhahn	1995	Lau
1983	Nogly	1996	Nikodem
1984	Trotzki	1997	Homm
1985	Nogly	1998	Homm
1986	Nikodem	1999	N.N.

Insbesondere Jürgen Nikodem konnte immer wieder dieses Turnier gewinnen. Nachfolgend haben wir deshalb eine Partie aus der ersten Vereinsmeisterschaft des Jahres 1974 mit

aufgenommen. In dieser Schlüsselpartie besiegte er den ebenfalls noch im Verein aktiven Werner Kreis, dessen unglaubliches Kämpferherz in dieser Partie schön zu Tage tritt. Genutzt hat es ihm hingegen wenig.

Werner Kreis vs. Jürgen Nikodem

Vereinsmeisterschaft 1974 (25.11.1974)

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sc3 0-0 5.d3 c5 6.e3 e5 7.Sge2 Sc6 8.0-0 d6 9.h3 Le6 10.Kh2 Dd7 11.b3 Tab8 12.Lb2 a6 13.a4 d5 14.cd: Sd5: 15.Sd5: Ld5: 16.e4 Le6 17.Tc1 Tfd8 19.Da1 De8 20.Td1 Td6 21.Sc1 Tbd8 22.Db1 Dd7 23.La3 a5 24.Dc2 Lh6 25.Db1 Sd4 26.Lb2 Lc1: 27.Lc1: Se2 28.Tc2 Sc1: 29.Tcc1: Td3: 30.Td3: Dd3: 31.Da1 f6 32.Db2 Db3: 33.Da1 Da2 34.Dc3 Da4: 35.Df3 Kg7 36.h4 Db3 37.Tc3 Dd1 38.De3 Dd2 39.Df3 Lg4 40.Dg4: Dc3: 41.h5 Dd4 42.De6 Dd6 43.Dg4 a4 44.Lf1 a3 45.Lc5 b5 46.Ld5 c4 47.Dd1 b4 48.Dd2 b3 49.h6+ Kf8 50.Da5 b2 51.Da7 De7 52.Db6 c3 53.g4 c2 54.g5 fg5: 55.f4 gf4: 56.Lb3 Dh4+ 57.Kg2 Dg3+ 58.Kf1 c8-D 59.Ke2 Td2 Matt.

Ein weiterer Höhepunkt des Wedeler Schachjahres ist der Kampf um die Wedeler Stadtmeisterschaften, die seit 1995 als offenes Turnier ausgetragen werden. Bis 1995 durften nur Wedeler, die allerdings nicht zwangsläufig im Verein sein mußten, an der Stadtmeisterschaft teilnehmen. Um das Turnier noch attraktiver zu machen entschloß man sich jedoch die Pforten zu öffnen und auch auswärtigen Spielern die Teilnahme zu ermöglichen. Seitdem ist es zwar keinen Wedeler Vereinsspieler mehr gelungen das Turnier zu gewinnen, die Bedeutung des Turniers auch über Wedel hinaus ist dadurch aber enorm gestiegen. In der Zeit von 1979-1985 fand aus organisatorischen Gründen kein Turnier statt.

Die Gewinner der Wedeler Stadtmeisterschaften ab 1986

1986	Nogly	1993	Heinze
1987	Dr. Behnke	1994	Hahn
1988	Nikodem	1995	Bahlo
1989	Nikodem	1996	Tantau
1990	Kreis	1997	Kogge
1991	Nikodem	1998	Frank
1992	Kreis	1999	N.N

Fast zeitgleich mit dem Gründungsdatum des Vereins findet in diesem Jahr zum 5-ten Mal ein offenes Schnellschachturnier statt. Bei einer Bedenkzeit von lediglich 40 Minuten pro Partie kämpfen die Teilnehmer um den Sieg, der mit 300-400 DM honoriert wird. Das Turnier

ist stets außergewöhnlich gut besetzt. Jahr für Jahr finden sich einige Titelträger unter den Teilnehmern. In den ersten zwei Jahren fand sich völlig überraschend sogar der Großmeister Karen Movcziczian aus der ersten Bundesliga Mannschaft des Hamburger Schachklubs (HSK) ein. Das dürfte ungefähr so sein, als ob die Bundesliga-Kicker des MSV Duisburg beim Hallenfußballturnier des TSV-Wedel mitmachen würden. Einige weitere „Big Shots“ der Hamburger Schachszene, die sich bei diesem Turnier schon eingefunden haben sind u.a. Jan Gustafsson, Enno Heiken, Uwe Kunstowicz, Hajo Leminski, Hauke Reddmann und viele andere mehr.

Top Drei des Offenen Wedeler Schnellschachturniers

Jahr	Platz 1	Platz 2	Platz 3
1995	Movcziczian	Kunstowicz	Lau
1996	Wolski	Leminski	Movcziczian
1997	Kunstowicz	Brückner	Heiken
1998	Gustaffson	Leminski	Strobel

Obwohl noch kein Wedeler gewinnen konnte, wurden teilweise recht gute Plätze belegt. Heraus zu heben ist hier insbesondere der überraschende 3. Platz von Felix Lau, der heute für Eimsbüttel spielt, im Jahre 1995. Aber auch der 12. Rang von Marc Homm im Jahre 1998 kann sich durchaus sehen lassen.

In unregelmäßigen Abständen wurden diverse Simultanveranstaltungen mit bekannten Großmeistern und Internationalen Meistern durchgeführt. Im Jahre 1977 war es die damals zweitstärkste Spielerin der Welt, Nana Alexandria, die den Reigen der Schachgrößen eröffnete und gleichzeitig eine kleine Tradition begründete, nämlich den Besuch weiblicher Groß- und Internationaler MeisterInnen. Ihr folgten so bekannte Schachdamen wie Nana Ioseliana, Anja Dahlgrün und Rita Kas-Fromm. Aber auch mit den Herren der Schöpfung haben die Wedeler Schachfreunde in Simultanveranstaltungen die Klingen gekreuzt. Der wohl bekannteste und spielstärkste Großmeister der die Schachfreunde Wedel in Grund und Boden spielte war Matthias Wahls. Gern gesehen war auch immer wieder einmal Helmut Reefschläger, der mit seiner besonders freundlichen Art die Simultanveranstaltungen zu unvergeßlichen Ereignissen werden ließ.

Last not least, wollen wir uns bei dem großen Heer der Namenlosen bedanken. Ein Dank all jenen, die jemals Mitglied der Schachfreunde waren oder sind und ohne die der Verein nicht das wäre was er heute ist; nämlich der Wedeler Treffpunkt für die Freunde des königlichen Spiels.

**Die Meister
von
Eugen Roth**

Ein Mensch sitzt da, ein schläfrig trüber,
Ein anderer döst ihm gegenüber.
Sie reden nichts, sie stieren stumm.
Mein Gott, denkst Du, sind die zwei dumm!

Der eine brummt, wie nebenbei
Ganz langsam: Tc6-c2.
Der andere wird allmählich wach
Und knurrt: Da3-g3: Schach!

Der erste, weiter nicht erregt,
starrt vor sich hin und überlegt.
Doch plötzlich, vor Erstaunen platt,
Seufzt er ein einzig Wörtlein: Matt!

Und die Du hieltst für niedere Geister,
Erkennst Du jetzt als hohe Meister!